

# Helmut-Wölte-Preis 2013 verliehen

Die Helmut-Wölte-Stiftung zeichnet das Projekt „AYA-Parents - Implementierung und Evaluation einer strukturierten psychoonkologischen Kurzintervention für Eltern Adoleszenter und junger Erwachsener mit malignen hämatologischen Erkrankungen“ mit dem Helmut-Wölte-Preis für Psychoonkologie 2013 aus.

Dieses Projekt steht unter der Leitung von Dipl.-Psychologe Michael Köhler und Prof. Dr. med. Thomas Fischer, Universitätsklinik für Hämatologie und Onkologie der Universität Magdeburg. Mit diesem innovativen Projekt wird die psychosoziale Situation von Eltern Adoleszenter und junger Erwachsener mit hämatologischen Erkrankungen in den Blick genommen.

Diese Gruppe von Angehörigen ist durch die Krankheit ihrer Kinder meist selbst stark belastet und muss gleichzeitig doch eine Schlüsselposition für die jungen Patienten übernehmen, die aufgrund der Krankheitserfahrung oftmals auf frühere psychische Entwicklungsstufen zurückfallen. Spezifische psychosoziale Hilfsangebote für diese betroffenen Familien sind noch kaum etabliert.

Zielsetzung des Projektes war die Entwicklung, Implementierung und wissenschaftliche Evaluation einer strukturier-

► (v.l.n.r.) um: Dipl.-Psych. Michael Köhler (Preisträger), Dr. Thomas Schopperth (Vorsitzender der dapo e.V.), PD Dr. Andrea Schumacher (Vorsitzende der Helmut-Wölte-Stiftung), Dr. Klaus Röttger (stellvertretender Vorsitzender der Helmut-Wölte-Stiftung).



© Helmut-Wölte-Stiftung

ten, auf psychoedukativen und supportiven Konzepten basierenden, psychoonkologischen Kurzintervention für die Eltern der betroffenen jungen Patienten.

Eine derzeit noch laufende randomisierte klinische Studie evaluiert die Wirksamkeit dieser Intervention. Mit der Einbeziehung einer bislang unterversorgten Gruppe Angehöriger in das psychosoziale Betreuungskonzept entspricht das Projekt heutigen psychoonkologischen Anforderungen und hat Modellcharakter für andere Programme psychoonkologischer Versorgung.

Die Teilnahme an der nun ausgezeichneten Spezial-Sprechstunde der Universitätsklinik für Hämatologie und Onkologie ist offen für alle betroffenen Eltern

junger Patienten (bis zum 40. Lebensjahr) mit hämatologischen Krebserkrankungen. Für Anfahrtswege außerhalb von Magdeburg können bedarfsgerecht die Fahrtkosten übernommen werden. Anfragen von Eltern oder behandelnden Psychotherapeuten und Ärzten werden gern beantwortet.

## Ansprechpartner:

**Dipl.-Psych. Michael Köhler**  
 Universitätsklinik für Hämatologie und Onkologie Magdeburg  
 Arbeitsbereich Psychoonkologie  
 Tel. 0391-67-13307 oder -13266 / Fax 0391-290353  
 E-Mail: michael.koehler@med.ovgu.de